

Bearbeitungsschritt ist die weitere Aufarbeitung kanonistischer Sammlungen vorgesehen.

16. Digitalisierung

Im Bereich der Digitalisierung konnte Herr Schlawitz durch die Zusammenarbeit mit dem Projekt ‚Regesta decretalium‘ von Herrn Prof. Dr. Peter Landau (München) und Frau Prof. Dr. Gisela Drossbach (Augsburg) Fortschritte erzielen. Hauptziel dieses Vorhabens ist die Regestierung päpstlicher Dekretalen und die Integration dieser Regesten in die Onlinedatenbank ‚Regesta Pontificum Romanorum online‘. Hierfür musste ein neuer Bereich „Dekretalensammlungen“ in der Onlinedatenbank angelegt sowie eine gegenseitige Verlinkung zwischen der Regestenansicht und den jeweiligen virtuellen Handschriften ermöglicht werden. Die entsprechende Weiterentwicklung der XML-Datenbank ist bereits weit fortgeschritten und beinhaltet einige Punkte, die der Datenbank auch allgemein zugute kommen werden. So wird das in der Praxis zunehmend problematischere Java-Applet durch moderne Web-Applikationen ersetzt. Weiterhin werden in der Ansicht der Dekretalensammlungen, aber auch bei der Anzeige der Suchergebnisse neue Sortier- und Filtermöglichkeiten implementiert, die den Zugriff auf die Daten nochmals verbessern. Parallel dazu wurde das veraltete Webdesign überarbeitet, um modernen Nutzungsgewohnheiten entgegenzukommen.

Neue Bestände konnten in die Datenbank im letzten Jahr nicht geladen werden, jedoch wird von Herrn Czerner bereits eine entsprechende Bearbeitung des Bandes Iberia Pontificia II (Bistum León) vorbereitet. Herr Benjamin Savill (Oxford) hat sich zudem bereit erklärt, den Subsidia-Band zur Anglia Pontificia digital aufzubereiten.

Die Kooperation mit der Max-Weber-Stiftung/ DHI Paris wurde auf einer gemeinsamen Arbeitssitzung in Bonn hinsichtlich der geplanten Publikation von Regesten auf dem Internetportal perspectivia.de dahingehend konkretisiert, dass eine parallele Publikation dieser Datenbestände in den ‚Regesta Pontificum Romanorum online‘ umgesetzt werden soll.

17. Verschiedenes

Im April 2016 wurde der Band ‚Iberia Pontificia IV‘ auf gut besuchten Veranstaltungen in Salamanca und Ávila einer größeren Öffentlichkeit präsentiert.

Ein Festakt mit Präsentation des ersten Jaffé-Bandes fand am 28. November 2016 in Erlangen statt.

Erlangen, im Januar 2017

Der Sekretär
Klaus HERBERS